

Ende 2018 stellten wir eine Anfrage an unsere wichtigsten Lieferanten von Lederwaren: „Lederwaren – wie werden die Tiere gehalten und wie wird das Leder gegerbt?“

Allgemeine Hinweise von dwp – jetzt WeltPartner: Unser eco-Leder stammt von **Büffeln** (Rindern) aus dem stark landwirtschaftlich geprägten Nordosten Indiens, **die als Zug- und Milchtiere genutzt werden**. Das Büffelleder gilt als äußerst robust, es ist etwas dicker als Rindsleder und hat eine etwas grobere Oberfläche.

Svenja Gössling vom FTC Breisgau:

„In Indien läuft es etwas anders als in Europa - zum Verständnis vorab: **Es gibt dort keine Massentierhaltung** wie bei uns.

Es gibt ein paar wenige Betriebe, die **Kühe und Ziegen für die Fleischproduktion züchten**, da ein Teil der Bevölkerung Muslime sind (die ja kein Schweinefleisch essen). Der Hindu-Anteil der Bevölkerung isst gar kein Fleisch.

Grundsätzlich gelten Kühe in Indien als heilig und dürfen nicht angetastet werden. Die Betriebe für die Fleischproduktion sind davon ausgenommen, **somit kommt ein Teil des Leders aus diesem Bereich**. Der andere Teil kommt **von kleinen Bauern**, deren Tiere zu alt oder krank sind und geschlachtet werden.

Die Heiligkeit der Kühe erlischt mit der Schlachtung (nur aus Altersgründen oder Krankheit/Unfall!), somit darf auch deren Haut verwendet werden.“

Die Lederherstellung ist ein langwieriger Prozess, der aus zahlreichen Arbeitsschritten besteht. Die Häute können von Schafen, Schweinen, Rindern, Ziegen u. a. stammen. Anders als bei Pelzen, werden die Tiere nicht gehalten, um die Häute zu gewinnen, sondern zumeist zur Gewinnung von Fleisch als Lebensmittel.

Die häufigste und in ihren Abläufen bekannteste Gerbung ist die mineralische Gerbung mit dem ungiftigen Chromoxid (Chrom3). Dieses Verfahren ist schnell und preisgünstig. Es wird weniger Gerbstoff und Wasser als bei der pflanzlichen Gerbung benötigt. Das entstandene Leder ist weich und doch strapazierfähig und lässt sich gut einfärben.

Das Eco-Leder, auch Bio-Leder genannt, ist auf rein pflanzlicher Basis gegerbt. Dabei kommen natürliche, pflanzliche Gerbstoffe wie Mimosa, Walnuss und Quebracho zum Einsatz.

Dieses hochwertige Echtleder zeigt immer seine originale Hautstruktur mit allen Lebenszeichen!

Rückmeldung unseres Lieferanten El Puente am 12.11.2018 durch Thilo Rau:

„Unsere indischen Partner-Organisationensetzen sich seit Jahren für gute Arbeitsbedingungen in Indien ein. **Im Fokus unserer Partner stehen dabei die Werkstätten der Produzenten, die das bereits gegerbte Leder zu Produkten wie Taschen, Portemonnaies oder Etuis verarbeiten**. Diese Produzentengruppen sind **Teil des Fairen Handels**...

Wie in anderen Bereichen auch, ist es **unser Ziel** – und das Ziel unserer Fairhandels-Partner – die **Rohstoffe für die Produkte aus Fairhandels-Quellen zu kaufen**. Beim Leder ist dies leider noch nicht möglich. Es wäre eine langfristige Vision, dass alle Teile der Wertschöpfungskette von der Viehhaltung, über die Schlachthöfe und die Gerbereien mit in die Standards des Fairen Handels einbezogen werden. Bis dahin ist es noch ein weiter Weg – wenn es überhaupt möglich ist.

Wir sind uns dieser Thematik bewusst und diskutieren sie auch regelmäßig mit unseren Partnern. **Es ist uns sehr wichtig, auf allen Ebenen Transparenz herzustellen und möglichst genau berichten zu können**, aus welchen Quellen die Rohmaterialien der Kunsthandwerksprodukte stammen.

Der Weg, den unsere Partner, die Fairhandels-Organisationen, aktuell gehen, ist, dass sie **die bestmöglichen lokalen Bezugsquellen für den Rohstoff Leder** wählen. Unsere Partner arbeiten jeweils mit **festen Gerbereien** zusammen. Dies ist wichtig, um die **hohen Qualitätsstandards, die wir beim Import der Produkte gewährleisten müssen**, zu erfüllen. (Es sind übrigens in der Regel die gleichen Gerbereien in Kalkutta, von denen auch andere Fairhandels-Lederprodukte in Deutschland stammen.)

Unsere Kollegen aus der Einkaufsabteilung besuchen in Indien nicht nur unsere Partner, sondern haben auch schon Gerbereien besucht, um sich einen Eindruck von den dortigen Arbeitsbedingungen und der Einhaltung der Qualitätsstandards zu machen. Über die konkrete Herkunft der Tierhäute, die in diesen Gerbereien verarbeitet werden, liegen uns jedoch kaum Informationen vor. **Oft werden die Rinderhäute von Tieren aus Nordindien verwendet, wo die Tiere auf Weiden gehalten werden und eine besonders hohe Qualität der Häute möglich ist. Besonders beim ökologisch gegerbten Leder ist dies wichtig, da beim ökologischen Gerbverfahren zum Beispiel keine Narben verdeckt werden können.** Die konkreten Bezugsquellen der Gerbereien sind unseres Wissens aber nicht immer einheitlich und können wechseln.

Wir nehmen Ihr Interesse gerne zum Anlass für weitere Recherchen und versuchen, auch bei den nächsten Besuchen in Indien genauere Informationen einzuholen, um dieses Thema für unsere Kunden noch transparenter aufarbeiten zu können.“

Der Lieferant dwp jetzt WeltPartner:

Grundsätzlich wird beim Gerben von eco-Leder auf schädliche chemische Substanzen wie z. B. sechswertiges Chromsalz verzichtet, auch die verwendeten Farbstoffe sind giftfrei. Der natürliche Charakter wird durch die schonende Verarbeitung hervorgehoben. Daher bleiben Unregelmäßigkeiten in der Haut-Oberfläche wie z. B. Insektenstiche, kleinere Verletzungen durch z. B. Sträucher oder auch Hautfalten als Schattierungen sichtbar.

Michael Lindbauer : Zur Pflege des Leders

Imprägnieren macht das Material wasserabweisend und dient zur Vorbeugung von Verschmutzung. Das Leder können Sie mit Imprägnierspray einnebeln und trocknen lassen. Die Anweisungen des Herstellers sind hierbei zu beachten. Vor dem ersten Gebrauch und danach in regelmäßigen Zeitabständen anwenden. **Neues eco-Leder anfangs vor Regen und starker Sonneneinstrahlung schützen.**

Älteres Leder zur Auffrischung mit Lederfett, -lotion oder -öl behandeln, damit das offenporige Leder vor Schmutz oder auch Abfärbungen von Kleidung geschützt ist. Dabei wird die Farbe wieder etwas intensiver, das Leder behält seine Geschmeidigkeit. **Angetrocknete Verschmutzungen** mit weichem Tuch, Neutralseife und lauwarmem Wasser nur feucht, nicht nass, abwischen. Flüssiges oder Fette sofort ohne zu reiben mit saugfähigem Material aufnehmen.

Lösungsmittelhaltige Fleckentferner sind jedoch absolut ungeeignet!

Weitere Tipps: **Leder luftig bei etwa 50 % Luftfeuchte lagern.** Nasses Leder langsam bei Raumtemperatur trocknen lassen. Pflegemittel immer zunächst an verdeckten Partien testen.

Informationen zu unseren indischen Produzenten: Die Gerbereien, die das eco-Leder für die dwp eG Fairhandelsgenossenschaft herstellen, **werden** auf die einzuhaltenden Standards **regelmäßig von der schweizerischen SGS und vom TÜV überprüft.**